Repositorium, Publikationsdatenbank und Katalog.

Integrierte Lösungen für kleine Bibliotheken

Rebecca Mehl, Maike Piegler, Alexander Wagner, Christian Welch (DESY Hamburg)

Was heißt denn hier integriert?

Die PUBDB ist eine Fusion von Bibliothekskatalog, Repositorium und Veröffentlichungsdatenbank. Sie integriert die Geschäftsgänge von Bibliothek und Dokumentation und ist somit ein zentralisiertes Nachweissystem sowie integrales Arbeitsmittel. Zu den Geschäftsgängen gehören:

- Erwerbung PDA
- Katalogisierung
- Ausleihe Nutzerverwaltung
- Verlagsprozesse DESY-Eigenverlag
- Publikationsgebühren (APC)
- Open Access
- Reporting

Input.

Wer trägt was zur PUBDB bei?

WissenschaftlerInnen u.a. MitarbeiterInnen

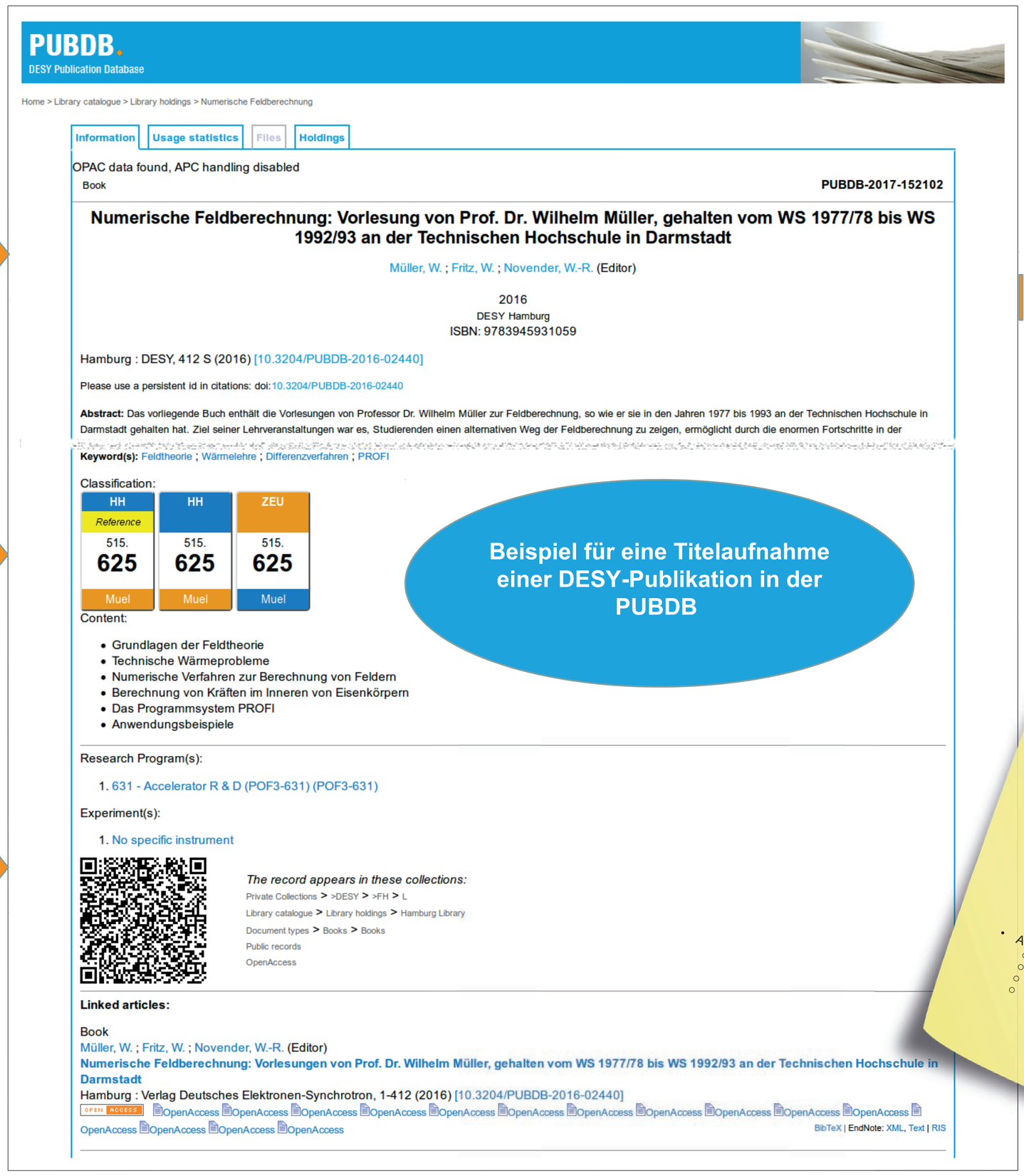
- Eigene Publikationen eintragen
- Private Collections pflegen
- Erwerbungen vorschlagen (PDA)
- Leserkonto verwalten

Biblitoheksteam

- Erwerbungskatalogisate anlegen
- PDA-Titel (Proposals) einspielen
- Medien katalogisieren
- Medien inhaltlich erschließen
- Leserdaten verwalten
- Ausleihvorgänge verwalten
- Fernleihe dokumentieren

Dokumentationsteam

- Metadaten pflegen
- Eigenpublikationen der WissenschaftlerInnen freischalten
- Volltexte ergänzen
- Lizenzen und Zugriffsrechte von Publikationen verwalten
- APC-Gebühren verwalten
- Berichts- und Veröffentlichungswesen abbilden



Beispiel für eine Titelaufnahme einer DESY-Publikation in der PUBDB

Output.

Was kommt dabei heraus?

- DESY-Publikationen recherchieren und nachweisen
- Volltexte abrufen
- Literaturlisten generieren
- Private Collections nutzen und anreichern
- bibliographische Daten verschiedener Formate exportieren
- Datensätze in externe Nachweissysteme exportieren: BASE, OpenAIRE …
- Reporting abrufen
- Bibliothekskatalog und Bestandsnachweise recherchieren
- Leserkonto nutzen
- PDA-Titel recherchieren und bestellen
- Stati von Erwerbung und Ausleihe einsehen
- Normdaten nutzen: Zeitschriften, Personen (ORCID), Projekte, Institute, Vokabulare

Wie mach' ich's meinen WissenschaftlerInnen schmackhaft?

- Einheitliche Oberfläche für
  - Suche
  - Zugriff
  - Eintragung von Publikationen
  - Eintragung von Erwerbungsvorschlägen
- Online-Reporting
- Literaturverwaltung von
  - Eigenpublikationen
  - Bibliotheksbeständen
  - Fernleihen
  - weiterer Literatur
- Ausgabe von dynamischen Literaturlisten für
  - eigene Website
  - Lebenslauf
  - Projekte
  - Gruppen und Institute

Was ist INVENIO?

INVENIO ist ein Open Source Softwarepaket, welches ursprünglich für den CERN Document Server entwickelt wurde. Es bietet verschiedene Werkzeuge für die Verwaltung von digitalen Ressourcen in einem institutionellen Repositorium.

Warum INVENIO?

- Open Source
- Integration von Bibliotheksangeboten
- Synergieeffekte im Haus
- Langjährige Erfahrung
- Nutzung von MARC 21
- Hohe Flexibilität bei Programmanpassungen
- Breite Nutzung von Fremddaten

Die Entwicklung von INVENIO als integrierte Lösung für kleine Bibliotheken findet im Kontext des JOIN²-Projekts statt.

JOIN² - Publikationen:

Wie sieht es mit der Technik aus?

Software

Hoher eigener Programmieraufwand bei der Einführung

Erweiterungen des INVENIO-Codes notwendig:

- Darstellungen
  - Circulation Modul
  - Nutzerkonto
  - Detail- / Kurztrefferanzeigen
- Bestellkatalogisate
- Holdingsverwaltung
  - Aussonderungen
  - Holdings/Marc-Verknüpfung
  - Leihfristen
- Mahnungen
- Nutzerverwaltung
  - Ablauf von Nutzerkonten
  - Externe Nutzer
  - Normsatzbasiert
- Selbstverbucher

Technisches Personal

Nichts für Einzelkämpfer! Als gemeinsames Projekt handhabbar (z.B. im Verbundprojekt JOIN²).

Server

- Systemverwaltung durch zentrale IT
- Virtuelle Maschinen (Webserver, Datenbank)
- Linux Server
- Apache / MySQL / Python
- HTML / CSS / JavaScript

Wie läuft's denn so?

Läuft

- Positives Feedback der NutzerInnen
- Sehr individuelle Anpassungen möglich, die ein kommerzielles System nicht bieten könnte
- Anpassungen unkompliziert und schnell
- Synergieeffekte:
  - Eine Katalogaufnahme, viele Aufgaben: Katalog, Verlag, Reporting, APC …
  - Datenabgleich mit anderen Datenbanken (MARC 21)
  - leichte und breitflächige Fremddatenimporte
- Fremddatenübernahme
- Abstimmung im Rahmen von JOIN²: förderlich

Läuft bisher nicht so

- Langwieriger Prozess: Anpassung an eigene Bedürfnisse
- Hoher Zeitaufwand: Programmierung
- Probleme und Störungen: im eigenen Haus zu lösen
- Abstimmung im Rahmen von JOIN²: auch mal hinderlich

Ausblick: Was steht noch so an?

- Inhaltliche Erschließung mit der DDC: Nutzung des Systems als Klassifikations-Tool
- Weitere Normierungen:
  - Schlagwörter
  - Körperschaften
  - Schriftenreihen
- Kataloganreicherung durch Fremddaten
- Integration der Zeitschriftenbestände und Datenbanken mit Abbildung der Zugriffsmöglichkeiten
- Umstieg auf RDA (?)
- Schulungen entwickeln und anbieten für:
  - WissenschaftlerInnen
  - SachbearbeiterInnen
  - BibliotheksnutzerInnen
  - Neue MitarbeiterInnen
- Umbenennung der PUBDB, um den Umfang des Systems abzubilden

Für wen ist JOIN² empfehlenswert?

Geeignet für

- Kleine wissenschaftliche Spezialbibliotheken mit nur einem oder wenigen Standorten
- Bibliotheken mit technikaffinem Personal
- Bibliotheken an Forschungseinrichtungen mit:
  - Eigenverlag
  - Open Access-Repositorium
  - Publikationsdatenbank

Weniger geeignet für

- Größere Bibliotheken mit vielen Standorten
- Bibliotheken mit wenig Personalressourcen für Entwicklung und Betreuung
- Bibliotheken, die Gebühren erheben

Kontakt

DESY Library Hamburg
Deutsches Elektronen-Synchrotron
Notkestraße 85
22607 Hamburg
Tel.: +49–40–8998–4630
l.desk@desy.de

Stand: April 2018